

Rückblick Wanderung P03 18. Mai 2024

Bodman Blütenweg Sipplingen

Reiseleitung: Arnold Maier
Stellvertreter: Christa Nadig
Bericht: Arnold Maier
Bilder: Rosemarie Buchs

Zu dieser Wanderung haben sich 31 Personen angemeldet. Trotz eher schlechter Wetterprognosen haben dann doch alle an dieser Wanderung teilgenommen. Dies war meine erste Tour als Wanderleiter, dementsprechend angespannt erwartete ich die Gruppe beim Einstieg in den Moser-Car. Sodann brachte uns unser beliebter Car-Fahrer Andreas nach Bodman zu unserem Kaffee-Halt.



Im Cafe Hasler wurden wir schon erwartet. Leider konnten wir die schöne Aussicht auf den Überlinger See nicht direkt von der grossen Terrasse aus geniessen, das Wetter wollte es anders. Aber der Kaffee und die Butterbrezel schmeckten auch im gemütlichen Innenraum. Beim Verlassen des Cafes war die ausladende Kuchenvitrine ein echter Hingucker, der ein andermal zu einer privaten Einkehr animieren könnte.



Kurz nach dem Start unserer Wanderung besuchten wir noch den Skulpturen Park von Peter Lenk



Seine vielfach politisch motivierten Figuren sind bundesweit bekannt und regen an zum Nachdenken und Diskutieren

Rechtzeitig zum Beginn unserer Tour zeigte sich der Himmel wieder optimistischer, Sonne und Wolken im Wechsel, vor allem aber trocken. Die Wanderung war in zwei Etappen angelegt, so dass man nach dem ersten Teil die Wanderung beenden konnte, nach der zweiten Etappe gab es die Möglichkeit ohne weitere Steigungen zum Ziel zu laufen.

Am Ortsausgang von Bodman führte der Weg auf weichem Grund in das Naturschutzgebiet Stockacher Aachried, vorbei an Tümpeln und naturbelassenem Baumbestand. Auf festem Wanderweg ging es entlang dem Seeufer in Richtung Ludwigshafen, vorbei an der Aachmündung und Vogelbeobachtungsstellen. Es gab immer wieder schöne Ausblicke auf den weitläufigen Seeverlauf, wie auch zurück nach Bodman mit der beeindruckenden Ruine Alt-Bodman und dem Kloster Frauenberg, schön gelegen auf dem Bodanrück.





Die Wanderung führte am schön gelegenen Camping-Platz entlang, vorbei am Yacht-Hafen Stockach zum Ufer-Park, dem früheren Waschplatz der Ludwigshafener Frauen, und weiter zur Ortsmitte.



Am Hafen angekommen bestand die Möglichkeit hier die Wanderung vorzeitig zu beenden, um z.B. die Skulpturen-Wand am Zollhaus zu bestaunen, in der Pizzeria ein Eis zu geniessen oder im Park einfach nur zu relaxen. Das gemeinsame Mittagessen war dann später im Restaurant Adler reserviert.

Diese Möglichkeit zum vorzeitigen Ausstieg haben 6 Personen aus unserer Wandergruppe genutzt.

Für die übrigen Wanderer ging es nun hoch zum Blütenweg, am Ortsrand ansteigend durch das Wohngebiet zu den sich am Hang entlangziehenden Obstplantagen, vorwiegend Apfel-, Birnen- und Kirschbäume. Zur Freude aller standen sie noch in voller Blüte, trotz den Schlechtwettertagen zuvor.



Der weitere Weg ging mit leichteren Auf- und Abstiegen dem Sipplinger Bergrücken entlang, ein Quellgebiet querend, durch Waldstücke, aber immer wieder mit tollen Aussichten auf den See und den dahinterliegenden Bodanrück. Am Ende der Wanderung, mit dem Blick auf das unten liegende Sipplingen, begann der Abstieg auf asphaltiertem Strässchen hinunter zum Bahnhof, wo Andy schon auf uns wartete.

Auch hier gab es wieder die Möglichkeit auf halber Strecke einige Steigungen auszulassen, in dem man auf dem ebenen Radweg direkt zum Bahnhof gehen konnte. Dies nutzen 10 unserer Wandergruppe, sie wurden von Christa zielgenau zum wartenden Bus geführt. Das nun fehlende Schlusslicht der Haupt-Wandergruppe übernahm nun einmal mehr unser Theo Buchs.



Der Bus brachte uns dann umgehend wieder zurück nach Ludwigshafen zum See-Restaurant Adler, das extra für uns nachmittags geöffnet hatte, in dieser Jahreszeit nur am Wochenende durchgehend offen. Gute Kontakte können manchmal sehr hilfreich sein.



Das Restaurant direkt am Seeufer gelegen, die schöne Terrasse ist nur im Regelbetrieb geöffnet. Wir wurden von den Aussteigern der 1. Etappe freudig begrüßt, sie hatten es sich schon gemütlich gemacht im für uns reservierten Nebenzimmer.



Das vorbestellte Menue konnte sich wirklich sehen lassen, was in der Wandergruppe zu vernehmen war. Was besonders gut ankam, war der Hauptgang mit den geschmorten Schweinebäckchen, das in der Schweiz wohl nicht so bekannt sein soll. Das Essen war reichlich, Beilagen genügend auf dem Tisch, Nachschlag gab es auch.



Nach dem Essen, dem Verdauungs-Kaffee und gemütlichem Zusammensein ging es weiter zu unserer letzten Station. Da es zuvor kurze Schauer gegeben hatte und der Himmel bedeckt war, gab es kurze Anmerkungen, ob es besser wäre die Heimreise anzutreten. Da sich die Wandergruppe ja auf allfällige Wetterkapriolen eingestellt hatte, war es klar, dass wir auch den geplanten Trip nach Überlingen machen werden.



Andy brachte uns sicher an den geplanten Aus- bzw. Einstiegsplatz in der Innenstadt, trotz aller Umleitungen, gesperrten Strassen und sehr engen Kreiseln. Wir hatten ca. 1.5 Std. Zeit um die Stadt ein bisschen näher kennenzulernen, oder auch nur in einem der Cafes etwas zu entspannen. An der Promenade fielen noch die schönen Blumenbeete auf, die noch stark an die vergangene Landes-Gartenschau erinnern mochte. Am Landungsplatz der Kursschiffe fielen auch hier wieder die Lenk'schen Skulpturen ins Auge, er ist wirklich Deutschland weit vertreten. Sehenswert war auch das Überlinger Münster, leider war keine Zeit es richtig zu besichtigen. Überlingen ist ein kleines Städtchen mit einer schönen langen Promenade, kleiner Fussgängerzone und netten schicken Läden. Vielleicht wurde der ein oder andere angeregt diese Stadt noch einmal privat zu besuchen.

Andy brachte uns sicher wieder nach Schaffhausen zurück, ihm einen grossen Dank, ebenso danke an meine Stellvertreterin Christa, unsere Fotografin Rosemarie und dem Gruppen-Schlusslicht Theo.

Wanderleiter Arnold Maier